

2K Fusion

matt



VERSIEGELUNG



2K Polyurethan-Parkettlack auf Wasserbasis. Für besonders starke Beanspruchung. Elastisch, hervorragende Chemikalien- und Abriebsbeständigkeit.

- Sichere und einfache Verarbeitung
- Hervorragende Verschleißfestigkeit
- Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Zertifizierte Rutschhemmung nach DIN EN 16165:2021-12 für Arbeitsbereiche
- Erfüllt alle Anforderungen der ÖNORM C2354:2009 für die höchste Beanspruchungsklasse

Einsatzbereich:

Geeignet für Parkett, Holz- und Korkfußböden. Rutschhemmend nach DIN EN 16165:2021-12 Bewertungsgruppe R9.



Loba GmbH & Co. KG
Emissionsgeriffenes Bauprodukt
nach DIN-Grundsätzen
E-157-10-2



Produktdaten

Beanspruchung



ART.-NR.



11471

5 kg

2

96

Glanzgrad ca.*	20
Festkörper	37 ±2%
Viskosität DIN 4	32 ±2s
Lagerung und Transport	12 Monate lagerstabil. Kein Gefahrgut nach ADR. Lagerung und Transport bei +5 bis +25°C. Vor Frost schützen.
GISCODE	W3/DD+
2004/42/CE	EU Grenzwert für das Produkt (Kat. A/j): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält maximal 68 g/l VOC(Mischung mit Härter).

*Der Glanzgrad wird gemessen bei 60° auf Glas. Er ist abhängig von der Schichtdicke und den Klimabedingungen (Temp. rel. LF) während der Trocknung. Die Werte sind lediglich orientierend.

Verarbeitungshinweise

- Masse aufschütteln, im Verhältnis 10:1 den Härter zugeben und durch schütteln einmischen. Sollen Teilmengen abgemischt werden LOBA Messbecher verwenden bzw. auswiegen. Nach dem Abmischen 2 Stunden verarbeitbar.
- Die Oberfläche muss fachgerecht geschliffen sein. Der Boden muss trocken und frei von eventuellen Altbeschichtungen, Öl, Fett, Wachs, Silikon, Schleifstaub und sonstigen Verunreinigungen sein.
- Die optimalen Verarbeitungsbedingungen herrschen bei einer Raumtemperatur +15°C bis + 25°C, Bodentemperatur +15°C bis +22°C, rel. Luftfeuchtigkeit 40% - 75%, Materialtemperatur +18°C - + 25°C, max. Holzfeuchtigkeit 12%, Arbeitsräume ausreichend belüften.
- Um Parkettschäden vorzubeugen ist bei der Verarbeitung das für die Nutzung im Jahresmittel zu erwartende Raumklima anzustreben.
- Um die Gefahr eines übermäßigen Quelldrucks zu reduzieren, empfehlen wir max. 2 Rollaufträge pro Tag aufzutragen.
- Material nicht auf den Boden vorlegen, LOBA Versiegelungseimer verwenden.
- Material gut aufschütteln.
- Dieses Produkt ist Bestandteil des „Connected Systems“ von LOBA und Wakol. Die freigegebenen Kombinationen mit Wakol Parkettklebstoffen entnehmen Sie bitte der „Connected Systems“ Matrix: www.loba.de/connected-systems
- Allgemeine und ggf. produktspezifische Arbeitsschutzbestimmungen beachten. Nähere Hinweise finden sich GISCODE-bezogen in den Betriebsanweisungen, die unter www.wingis-online.de erhältlich sind.

VERDÜNNER / ABMISCHEN

Das Produkt ist verarbeitungsfertig eingestellt und darf nicht verdünnt werden!

AUFTRAGSGERÄT / MATERIALVERBRAUCH

LOBA Lackwalze Deluxe 120 und LOBA Lackwalze Microfaser 100-120 / 100-120 ml(g)/m² = 8-10 m²/l(kg)

ZWISCHENSCHLIFF

Innerhalb von 24 Stunden kann ohne, danach nur mit einem Zwischenschliff überlackiert werden. Mit einem Zwischenschliff vor dem letzten Anstrich kann das optische Endergebnis verbessert werden.

LOBASAND Lochpad P120 oder feiner verwenden, alternativ LOBA-SAND Schleifgitter P120 oder feiner.

Vor Überlackierung sorgfältig entstauben.

TROCKNUNGSZEIT

- Vorsichtig begehbar, zwischenschleifbar und überlackierbar nach frühestens 4 Stunden.
- Leichte Beanspruchung nach 24 Stunden.
- Volle Belastbarkeit und Abdeckung nach 5 Tagen.
- Eine frühere Abdeckung ist mit LOBA Cover 400 möglich, für Details siehe Technische Information zum Produkt.
- Trocknungszeiten gelten bei +20°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit.

EMPFOHLEN IST DIE VERWENDUNG EINER GRUNDIERUNG:

Zur Minimierung der Kantenverleimung, Ansatzbildung und zum Absperren von Holzinhaltsstoffen, z.B. bei Exotenhölzern.

- EasyPrime.
- 2K Intensive
- VivaPrime.
- PrimaSeal Plus (lösemittelhaltig).

Additive

Der Einsatzbereich, Eigenschaft und Optik kann durch die Kombination mit LOBA-Additiven erweitert werden. Mögliche Kombinationen entnehmen sie bitte der technischen Information der Additive.

ANWENDUNG AUF PARKETT UND HOLZFUSSBÖDEN:

- Untergrund fachgerecht vorbereiten und grundieren.
- Trocknung der Grundierung wie vorgeschrieben.
- Lack aufrollen.
- Trocknung.
- Zwischenschliff.
- Zweite Lackschicht aufrollen.

ANWENDUNG AUF KORK:

Erst nach genügendem Abbinden des Klebstoffes versiegeln.

Unbehandelter Naturkork:

- Drei Anstriche Lack rollen.
- Nach dem ersten Auftrag Trocknung über Nacht (reduziert die Gefahr von Granulatquellungen).
- Zwischenschliff vor dem letzten Auftrag.

Werkseitig vorbeschichteter Kork

Angaben des Korklieferanten beachten. Bei Eignung zur Nachlackierung nach einem Zwischenschliff in ein bis zwei Aufträgen Lack aufrollen

Renovierung / Nachlackierung alter Beschichtungen

Grundreinigung mit LOBA CareRemove. Der Einsatz einer Scheibenmaschine und LOBASAND SpecialPad grün ist erforderlich. Rückstände von Pflegemitteln müssen vollständig entfernt sein, bereits geringe Rückstände stören die Haftung des Lackes. Nachwischen mit klarem Wasser (neutralisieren). Nach Trocknung gründlichen Zwischenschliff durchführen. Lack in ein bis zwei Anstrichen aufrollen

Verarbeitungshinweise

Tipp zur Farbgebung

Zur Erzielung einer Aufhellung/ eines Weißeffektes auf hellen Untergründen empfehlen wir die Zugabe von LOBA Whitener gemäß TI zum Produkt. Um Farbreaktionen mit Tanninen zu minimieren muss bei unbehandeltem Kork die erste Schicht des Lackes in

Lieferform ohne Farbadditiv appliziert werden. Anschließende Trocknung über Nacht erforderlich.

Zur Erzielung einer Farbintensivierung auf Naturkork sowie bräunlich und rötlich eingefärbten Korkböden empfehlen wir die Zugabe von LOBA Amberizer gemäß TI zum Produkt.

Allgemeine Hinweise

Reinigung der Arbeitsgeräte: Arbeitsgeräte sofort mit Wasser reinigen.

Brandschutz:

Schichtbildende Systeme:

Zur Einhaltung der DIBt-Zulassung und Erreichung der Brandschutzklasse Cfl-s1 nach DIN EN 14342, Tabelle 1 ist eine Trockenschichtstärke von max. 100 µm bei Lacken und von max. 50 µm bei Hartwachsölen gefordert.

Nichtfilmbildende Systeme:

Zur Erreichung der Brandschutzklasse Cfl-s1 nach DIN EN 14342, Tabelle 1 ist eine Auftragsmenge 20 bis 60 g/m² einzuhalten.

Trocknungszeit: Die angegebenen Trocknungszeiten gelten bei +20°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit, sowie sorgfältiger Belüftung der Arbeitsräume, frei von Zugluft. Tieferen Temperaturen, höhere rel. Luftfeuchtigkeit, schlechte Belüftung führen zu Trocknungsverzögerungen. Vor Erreichen der Endhärte nicht feucht reinigen und keine Teppiche auflegen. Zur Abdeckung der Oberfläche vor Erreichen der Endhärte LOBA Cover 400 verwenden. Produktspezifische Angaben finden sich in den jeweiligen Technischen Informationen.

Zwischenschliff: Sofern mehrere Lackschichten aufzutragen sind, kann zur Erzielung einer ausreichenden Zwischenschichthaftung innerhalb von 24 Stunden ohne - danach nur mit - Zwischenschliff überlackiert werden. Mit einem Zwischenschliff vor dem letzten Anstrich wird eine gleichmäßige Oberfläche erzielt. Nach jedem Zwischenschliff sorgfältig entstauben.

Einsatz einer Grundierung oder Lackvollaufbau: Grundsätzlich können alle Lacke ohne Grundierung verwendet werden. Die Verwendung einer Grundierung erhöht die Verarbeitungssicherheit und gewährleistet eine ansatz- und streifenfreie Oberfläche, nahezu unabhängig von der Holzart. Weitere Details finden sich in der LOBA Holzartenliste im aktuellen Produktkatalog.

Kantenverleimung: Wasserbasierte Lacksysteme zeigen in der Regel eine Tendenz zur Kantenverleimung. Um die Bildung von unregelmäßig angeordneten Fugen mit einhergehender Blockverleimung weitgehend auszuschließen, sind verschiedene Maßnahmen zielführend: Schubfeste bzw. festelastische Verklebung der Parkettelemente, sorgfältiges Verkitten der Fugen, Verwendung geeigneter Grundierungen wie bspw. LOBA EasyPrime, Vorbehandlung der Nutwangen an massiven Holzdielen mit lackverträglichem Wachs vor der Verlegung. Das Ergreifen von Maßnahmen, die das Raumklima, insbesondere die relative Luftfeuchtigkeit, konstant halten. (Sorgfältige Kundenberatung wird empfohlen.) Besonders anfällig sind Altböden mit vorgeschädigten oder labilen Klebstoffen, elastisch verklebte, oder genagelte Parkettböden, Dielenböden, Holzpflaster, Hochkantlamellen wie auch parallel verlegte Parkettböden, Parkett auf Fußbodenheizung, Hölzer mit kurzer Feuchtwechselzeit wie beispielsweise Buche, Ahorn.

Wechselwirkungen: Weichmacherhaltige Materialien wie z. B. Teppichunterlagen, Möbelfüße, Stuhlrollen, elastische Parkett- und Montageklebstoffe können zu Erweichungen und Verfärbungen führen. Ablagerungen in Fugen können ursächlich für haptische und optische Beeinträchtigungen sein. Belastungen durch Haarfärbemittel, Gummireifen von Autos, Krafträder, Fahrräder und Ähnliches können zu dauerhaften, irreversiblen Verfärbungen der Oberfläche führen.

Die Informationen in diesem Dokument und alle weiteren Hinweise und Empfehlungen, die wir zur Beratung des Verarbeiters abgeben, sind das Ergebnis bisheriger Erfahrungen und beziehen sich auf Normbedingungen. Aufgrund der vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten und Verarbeitungsbedingungen entbinden wir den Anwender nicht davon, Eigenversuche durchzuführen oder sich technische Beratung durch Rücksprache mit der LOBA Anwendungstechnik einzuholen. Empfehlungen der Belagshersteller und aktuelle Normen sind zu beachten. Unsere Haftung und Verantwortung richtet sich ausschließlich nach unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen und wird weder durch diese Information, noch durch unsere Beratung erweitert. Mit Erscheinen neuer Technischer Informationen verlieren die alten ihre Gültigkeit.

Connected Systems: Durch Connected Systems geprüfte Produkte sind so optimiert, dass es bei fachgerechter Verarbeitung zu keiner Dunkelverfärbung, verursacht durch chemische Wechselwirkung zwischen Oberflächenbehandlung und Klebstoff, kommt.

Allgemeine Hinweise

Die mit ® versehenen Worte und Symbole stehen für Markenrechte, die zumindest im Gebiet Deutschland registriert und

geschützt sind.